

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 12. August 1851.

## Oberamt Nagold.

Auf Ansuchen der Chr. Belferschen Buchhandlung zu Stuttgart, in deren Verlag die Druckschrift: „die Gemeinewirtschaft nach geläuterten Begriffen und nach den im Königreich Württemberg geltenden Gesetzen von Oberamtmann Mayer in Göppingen“ erschienen ist, wird in Folge höheren Auftrags bekannt gemacht, daß dieses Werk um seines praktischen Werths und wissenschaftlichen Gehalts willen zur Anschaffung für größere und vermögliche Gemeinden und für Berw.-Aktuare empfehlungswerth gefunden worden sey. Der Preis beträgt vier Gulden.

Nagold, den 8. August 1851.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckinf.

Exemplare sind vorrätzig zu haben in der Buchhandlung von G. Zaiser.

## Oberamt Nagold.

### An die Orts-Vorsteher.

Da nach eingelaufener Anzeige die bestehenden Verordnungen bezüglich des Verkaufs unreifer Kälber an manchen Orten nicht mehr beachtet, oder nicht in der gehörigen Ausdehnung gehandhabt werden, sieht sich das Oberamt veranlaßt, folgendes den Orts-Vorstehern ins Gedächtniß zu rufen, mit dem Bemerkten, daß säumige Orts-Vorsteher zur Strafe gezogen werden würden.

Wer ein Kalb zum Schlachten kauft, oder verkauft, bevor dasselbe drei Wochen alt ist, verfällt in eine Strafe von 8 fl. 15 kr. General-Reskript vom 22. Oktober 1803 und 3. Mai 1806.

Zu Kontrollirung dieser Vorschrift ist von jedem geworfenen Kalbe der zu Führung des vorgeschriebenen Verzeichnisses aufgestellten obrigkeitlichen Person Anzeige zu machen und der Metzger hat sich für jedes erkaufte

Kalb von der betreffenden Ortsbehörde eine Urkunde ausstellen zu lassen, worin das Alter und die Zahl der im Orte erkaufte Kälber mit Worten ausgedrückt seyn und welche von dem Metzger sogleich nach seiner Nachhausekunft seiner Ortsobrigkeit vorgelegt werden muß.

Jede Verfehlung gegen diese Vorschriften hat angemessene Strafe zur Folge.

General-Reskript vom 16. Mai 1807 (Regierungs-Blatt S. 149), General-Reskript vom 1. September 1810 (Regierungs-Blatt S. 370), Verordnung vom 7. Juni 1839, § 3 (Regierungs-Blatt S. 408).

Nagold, den 8. August 1851.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckinf.

Gedruckte Formulare zu solchen Alterszeugnissen sind stets vorrätzig zu haben, 4 Stücke für 1 Kreuzer, bei G. Zaiser.

## Oberamt Calw.

### Verkehr mit Nagold.

Früheren Verichten entgegen hat sich gezeigt, daß man den Weg zwischen Waldeck und der Herrschaft-Brücke nächst der Nagolder Oberamts-Grenze bis zu Wiederherstellung der zerstörten Brücken bei Waldeck und Altbulach nicht als Nothweg gebrauchen kann. Es wird dies unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß hienach der Verkehr zwischen Nagold und Calw nur entweder von Wildberg aus gegen Calw über die Calw-Herrenberger Straße oder über Altenstaig und Neubulach vermittelt werden kann.

Den 6. August 1851.

K. Oberamt.

Fromm.

## Oberamt Pforzheim.

Nachgesetzte amtliche Anordnung des großherzogl. badischen Oberamts Pforzheim wird den Einwohnern des

Nagolder Bezirks, welche dieselbe interessiert, auf diesem Wege zur Kenntniß gebracht

Zur Sicherung der Holzmassen und sonstiger Fabrikstoffe, welche durch das Hochwasser der letzten Tage auf die Gemarkungen des Amtsbezirks angeschwemmt wurden, wird hiemit verfügt:

a) Langholz darf vorerst bis auf weitere Verfügung nicht abgeführt werden.  
d) Bei Vermeidung einer Strafe von mindestens 25 fl. wird verboten, die Hölzer irgend mit Zeichen zu versehen. Die Bürgermeister werden beauftragt, alles Holz, das nach dem Hochwasser mit Zeichen versehen wurde, aufzunehmen und mit dem Ortshammer anzuschlagen.

c) Sägewaaren sind zu sammeln und auf Haufen zu bringen und für deren Ueberwachung Sorge zu tragen.

d) Scheiterholz ist einstweilen auf Allmandplätze zu bringen und aufzuklastern.

e) Alle übrigen Fabrikgegenstände, welche aufgefangen wurden, sind bei dem Bürgermeister anzuzeigen, der solche sodann dem Eigenthümer auf erfolgten Nachweis seines Eigenthumsrechts ausliefern wird.

Pforzheim, den 4. August 1851.

Großb. Oberamt.

Fecht.

## Oberamt Nagold.

### Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen ausgewandert:

Nach Baden:

Christian Gottlieb Wetz, ledig, Seidler von Altenstaig Stadt, Christoph Gottlob Julius Beyhelsmann, ledig, Kaufmann von Haiterbach.

Nach Nordamerika:

Johann Michael Wagner, ledig, Sailer von Altenstaig Stadt,

Christiane Hummel, ledig von da,  
 Adam Bühler, ledig, Schuhma-  
 cher von Rothfelden,  
 Johannes Kümmerer, ledig,  
 Schneider von da,  
 Anna Maria Holz, ledig mit ih-  
 rem unehelichen Kind, Christiana  
 Barbara — von Egenhausen,  
 Abraham Kübler, ledig von Ett-  
 mannweiler.

Den 2. August 1851.

Königliches Oberamt.  
 Wiebbeckinf.

### Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

#### Brennholz-Verkauf.

Am Samstag dem 16. d. M.,  
 Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

im Weiler Kälberbronn, wird der  
 Verkauf nachstehender  
 Brennholz-Quantitäten in  
 den Staatswaldungen statt  
 finden, was die Orts-Vorsteher ge-  
 hörig bekannt zu machen haben.

- 1) Im Reutplag:  
 97 $\frac{3}{4}$  Klafter buchene Scheiter,  
 35 $\frac{3}{4}$  Klafter buchene Prügel,  
 28 Klafter tannene Scheiter,  
 11 $\frac{3}{4}$  Klafter tannene Prügel,  
 19 Klafter tannene Rinden,  
 1753 Stücke buchene Wellen;  
 2) im Baumberg:  
 6 $\frac{3}{4}$  Klafter tannene Scheiter,  
 1 $\frac{1}{4}$  Klafter tannene Prügel,  
 389 Stücke tannene Wellen;  
 3) im Schnapperle:  
 1 $\frac{1}{4}$  Klafter buchene Scheiter,  
 1 $\frac{1}{4}$  Klafter tannene Prügel,  
 31 $\frac{3}{4}$  Klafter tannene Scheiter,  
 14 $\frac{1}{4}$  Klafter tannene Prügel,  
 13 Stücke buchene Wellen,  
 100 Stücke tannene Wellen.  
 Altenstaig, den 7. August 1851.  
 Königl. Forstamt.  
 Grüninger.

### Kameralamt Reuthin.

Bildberg.

#### Früchte-Verkauf.

Von dem Kameral-Kasten da-  
 selbst wird fortwährend  
 Dinkel und Haber vom  
 Jahrgang 1849 aus freier  
 Hand gegen Baarzahlung  
 in möglichst billigen Preisen verkauft.  
 Es werden nunmehr auch größere  
 Quantitäten abgegeben.

Reuthin, den 11. Aug. 1851.

K. Kameralamt.

### Gerichtsnotariat Nagold.

Oberthalheim.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Die in diesem Blatt in der Sants-  
 fache des Joseph  
 Eug, Conrads  
 Sohn, schonzwei-  
 mal zum Ver-  
 kauf ausgeschriebene Liegenschaft wird  
 am

Montag dem 18. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

nochmals auf dem Rathhaus in Ober-  
 thalheim in öffentlichen Aufstreich  
 kommen.

Königliches Gerichtsnotariat  
 Nagold.

Perrenon.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Wirthschafts- und Guts-Verkauf.

In der Debitsache des Michael  
 Kühnle, Kronenwirths von Egen-  
 hausen, resp. seiner Gattin, findet  
 in Folge oberamtsgerichtlichen Auf-  
 trags durch die unterzeichnete Stelle am  
 Samstag dem 16. August d. J.,  
 Morgens 8 Uhr,



auf dem Rath-  
 haus zu Egen-  
 hausen ein wie-  
 derholter, vor-  
 ausichtlich letzter Verkauf nachstehen-  
 der Realitäten an Gebäu und Gütern  
 statt, als:

#### Gebäude:

Das Wirthschafts-Gebäude, mit  
 dinglicher Wirth-  
 schaftsgerechtigkeit,  
 mitten im Dorf, einer  
 Mehlig und den erforderlichen  
 Stallungen, auch schö-  
 ner Hofraithe vor dem Haus;



ein weiteres Gebäude, das Brau-  
 haus mit eingerichteter Wohnung,  
 worin eine Branntweinstube mit  
 zwei Häfen, ein Gähr- und  
 Malzkeller, auch Küche und Back-  
 stube;  
 eine Scheuer mit Remise, unter  
 welcher sich ein Weinkeller zu  
 60 Eimern befindet;  
 eine bedeckte Kugelbahn am Haus  
 mit Wirthschaftslokal;  
 ein großer Holzbehälter;  
 ein etwa 100 Schritte vom Brau-  
 haus entfernter guter Sommer-  
 Bierkeller zu 250 Eimern, mit  
 besonderem Gemüsekeller;  
 die Hälfte an einem zweistöckigen

Bohnhaus und Scheuer  
 mit Mehlig, (das Dertel-  
 sche Bohnhaus) unten im



Dorf;  
 Garten:

$\frac{1}{8}$  Morgen 0,9 Ruthen Gemüse-  
 garten bei dem Haus,  
 $1\frac{2}{8}$  Morgen 5,5 Ruthen Grab-  
 und Baumgarten  
 im hintere Thürle,  
 30,3 Ruthen Ge-  
 müsegarten unten  
 im Dorf;



Wiesen:

20,1 Ruthen Tuchbleiche in Hei-  
 genwiesen,  
 $\frac{5}{8}$  Morgen 7,5 Ruthen bei den  
 Achen,  
 $2\frac{5}{8}$  Morgen 32,6 Ruthen im Thal,  
 $\frac{7}{8}$  Morgen 28,8 Ruthen Land im  
 Hochholz,  
 7,4 Ruthen Ruchengarten in Hei-  
 genwiesen;

Mähfeld:

$1\frac{6}{8}$  Morgen 2,5 Ruthen im Hum-  
 melberg,  
 $\frac{2}{8}$  Morgen  $9\frac{3}{8}$  Ruthen allda,  
 $\frac{1}{8}$  Morgen 39,5 Ruthen im Aich-  
 holz;

Acker,

Zelg Altenstaig:

$\frac{6}{8}$  Morgen 2,1 Ruthen im Schel-  
 men-Acker;

Zelg Walddorf:

$\frac{3}{8}$  Morgen 3,9 Ruthen im Aich-  
 holz,  
 $2\frac{1}{8}$  Morgen 9,7 Ruthen im Dia-  
 telacker,

$1\frac{2}{8}$  Morgen 32,7 Ruthen auf dem  
 Stauchberg,

$\frac{7}{8}$  Morgen 20,6 Ruthen im Lein-  
 lach,

$\frac{4}{8}$  Morgen 16,6 Ruthen am Berg;

Zelg Bössingen:

$2\frac{2}{8}$  Morgen 5,0 Ruthen im Stöckel,  
 $1\frac{5}{8}$  Morgen 5,0 Ruthen auf der  
 Huob, der Straßenacker;

Wald:

$3\frac{4}{8}$  Morgen 46,3 Ru-  
 then auf dem Vogel-



sang,  
 gemeinderäthlich zu 10,771 fl. ge-  
 schätzt und bis jetzt zu 9150 fl. ver-  
 kauft.

Die Frequenz der Wirthschaft und  
 der bauliche Zustand, in welchem sich  
 die Gebäude und Güter befinden, las-  
 sen nichts zu wünschen übrig.

Dies zur Kenntniß Kaufslustiger,  
 unter dem Anfügen, daß sich nicht  
 persönlich bekannte Käufer vor der  
 Verkaufs-Kommission über ihre Zah-  
 lungsfähigkeit durch obrigkeitlich be-

glaubigte Zeugnisse zu legitimiren haben.

Altenstaig, den 2. August 1851.  
Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.

Ebhausen,  
Oberamts Nagold.

### Langholz-Verkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Gottfried Schöttle, Gemeinderaths hier, verkaufen



am Montag dem 25. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
etwa 70 Stücke Floßholz vom 60ger  
abwärts,

das bei Monhardt liegt, ganz in's  
Wasser gerichtet ist, und dem Käufer  
frei ins Wasser geliefert wird.

Zusammenkunft bei Herrn Anwalt  
Weber in Monhardt.

Den 9. August 1851.

Schultheißenamt.  
Hailer.

Altenstaig Stadt.

### Ziegenschafts-Verkauf.

In der Exekutions-Sache gegen  
Johann Georg Hensler, Metzger  
hier, kommt am  
Mittwoch dem 10. Septbr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
zum vierten und letztenmal auf hie-  
sigem Rathhause zum Verkauf:

Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen  
Bohnhaus mit  
einer Mezig im  
ersten Stock, ne-  
ben Joh. Georg  
Niebt, Schlosser und Jg. Mich.  
Maier, an der Froschgasse  
stehend,

Brand-Versicherungs-Anschlag 250 fl.;  
Gerichtlicher Anschlag . . . 200 fl.;

Mähfeld:

13 $\frac{1}{2}$  Ruthen Allmand im Helle,  
zwischen Christof Wallraff und  
auf drei Seiten Fußweg,

Anschlag . . . . . 20 fl.  
Auf Egenhauser Markung:

Zelg Böfingen,

2 Viertel 13 $\frac{1}{2}$  Ruthen im Trö-  
gelsbach, neben Nadler Seitz und  
Tuchmacher Schauble,

Anschlag . . . . . 66 fl.;

1 Viertel 8 Ruthen 11 Schuh im  
Hochholz zwischen Joh. Mart.  
Eteb und Martin Bizemann,

Anschlag . . . . . 40 fl.

Auf Spielberger Markung,  
Zelg Grünenbaum.

1 Viertel in Monhardts-Egerten,

zwischen Kronenwirth Beutler  
und Elisabetha Hensler,

Anschlag . . . . . 25 fl.;

Zelg Schornzhardt:

circa 3 Viertel am Altenstaiger  
Weg neben der Wag und Hiob  
Gauß, Anschlag . . . . . 30 fl.

Hiezu werden die Henslerschen Gläu-  
biger und Bürgen und Kaufsliebha-  
ber eingeladen. Letztere haben sich,  
wenn sie auswärts wohnen, mit ob-  
rigkeitlichen Prädikats- und Vermö-  
gens-Zeugnissen zu versehen.  
Den 4. August 1851.

Stadtschultheißenamt.  
Speidel.

Pfalzgrafenweiler,  
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

### Wiederholter

### Ziegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Bierbrauers  
Jakob Bohner dabier werden nach-  
stehende Realitäten wiederholt  
zum Verkauf ge-  
bracht und zwar:

1) Eine neu erbaute zweistöckige  
Wohnung mit Scheuer, Stallun-  
gen, gewölbtem Keller und ein-  
gerichteter Bierbrauerei unter  
einem Ziegeldach, circa 3 Viertel  
Baumgut dabei, an der frequen-  
ten Straße von hier nach Alten-  
staig, Edelweiler, Wörnersberg  
und Grömbach.

2) Etwa 2 Morgen Ackerfeld,  
wozu Tagfahrt auf  
Samstag den 30. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt wird, wobei die Liebhaber,  
in so weit sie dem Masse-Verwalter  
nicht persönlich bekannt sind, mit ob-  
rigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen  
versehen, erscheinen wollen.  
Den 6. August 1851.

Schultheißenamt. Klais.

Nagold.

### Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen Gläubiger, welche  
an die Verlassenschaftsmasse des weil-  
and Zacharias Mosapp, gewesenen  
Schuhmachers von hier, eine Forde-  
rung zu machen haben, werden aufge-  
fordert, solche

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schrift-  
lich einzureichen, indem auf spätere  
Anmeldung keine Rücksicht genommen  
werden würde.

Den 9. August 1851.

Stadtschultheißenamt.  
Engel.

Nagold.

### Wohnung zu vermietthen.

Vier bis fünf beizbare Zimmer,  
Küche mit Kunstherd und Speiseka-  
fen, zwei Bänkeammern, ein Holz-  
stall und Keller, bei

Wundarzt Bischoffs  
Witwe.

Nagold.

### Letzter Gebäude-, Eisenham- merwerk-, Sägmühle- und Gü- ter-Verkauf.

Auf die zur Debitmasse des Gott-  
lob Sautters, Kaufmanns Witwe,  
gehörige und in diesen Blättern schon  
früher ausgetretenen, in No. 51. näher



bezeichneten  
Gebäude,  
Hammer-  
werk, Säg-  
mühle und  
Güter ist

nunmehr bei dem vorigen Verkauf  
ein Anbot von 13,100 fl. gelegt wor-  
den, und kommen solche nunmehr  
oberamtsgerichtlichem Auftrage gemäß  
zum letzten Verkauf, und zwar am

Montag dem 18. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause. Die Bedin-  
gungen sind billig gestellt worden, ein  
Viertel der Kaufs-Summe muß am  
Tage der Uebergabe baar, und der  
Rest auf Martini 1851, 1852 und  
1853 vom Tage der Zusage mit 5  
Prozent verzinslich bezahlt werden.

Das Weitere kann von dem Un-  
terzeichneten und bei Güterpfleger Ge-  
meinderath Binder erfahren werden.  
Den 2. August 1851.

Stadtschultheißenamt. Engel.

Nagold.

### Stroh hüten.

Um mit meinem Lager von Stro-  
hüten aufzuräumen, verkaufe  
ich solche von heute an zu be-  
deutend herabgesetzten  
Preisen. Kaufmann Scheurmann.



Stuttgart.

### Für Tuchmacher.

Den Herren Tuch- und Zeugfa-  
brikanten zeige ich hiemit an, daß  
auch heuer wieder ein bedeutendes  
Quantum Wolle über die Dauer der  
Tuchmesse zum Verkauf aufgelagert  
seyn wird und daß das Ver-  
kaufsfokal nicht mehr wie seit-  
her auf der St. Leonhards-  
kirche und dem Kornhaus, sondern  
in den schönen, zu diesem Zweck be-  
sonders geeigneten Räumen auf dem  
Bürger-Hospital ist. Stritter.

Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.  
**Auswanderung.**

Johann Jakob Brösamle, ledig, Sohn des am 21. Februar 1851 verstorbenen Jakob Friedrich Brösamle, gewesenen Bürgers und Strumpfwäbers dahier, will nach Nordamerika auswandern, kann aber die vorgeschriebene Bürgschaft nicht stellen. Wer nun an denselben etwas zu fordern hat, möchte dies innerhalb 15 Tagen um so gewisser bei dem Waisengericht dahier anmelden, als er nachher zu keiner Befriedigung mehr gelangen könnte.

Den 10. August 1851.  
Waisengericht:  
Schultheiß Walter.  
Michael Wolfer.

Rothfelden,  
Oberamts Nagold.

**Auswanderung.**

Friedrich Rau, Wittwe, ist Vorhabens, mit Familie nach Amerika auszuwandern; es ist aber zu vermuten, daß dieselbe mehr Schulden als Vermögen besitzt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an genannte Rau zu machen haben, aufgefordert, binnen

15 Tagen hieher Anzeige zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden.

Den 9. August 1851.  
Der Gemeinrath,  
für diesen  
Schultheißenamt.  
Bühler.

Sulz Dorf,  
Oberamts Nagold.  
**Zugelaufener Hund.**  
Dem Unterzeichneten ist ein schwarzer rother Jagdhund, Rüde, zugelaufen, welchen der Eigentümer gegen die Unkosten abholen wolle bei  
Michael Röhm, Elias Sohn.



Stuttgart.  
**Divan feil.**  
Ein so gut als neuer Divan, mit Zib überzogen, ist, franko Nagold geliefert, um 27 fl. feil bei  
Tapezier Rudolph Harbt,  
Eberhardsstraße.



N a g o l d.  
In der Unterzeichneten ist zu haben:  
Neuester allgemeiner  
**Deutscher Haussekretär**  
und  
**Landadvokat,**

ein  
**Universal-Musterbuch**

über alle, die im Geschäfts-, amtlichen und gerichtlichen Verkehre vorkommenden für

den Bürger und Landmann

besonders wichtigen Aufsätze, Urkunden, Rechnungen, Quittungen, Kontrakte, Vollmachten, Zeugnissen etc.

von  
**Conrad Kubn,**  
Siebente neubearbeitete Auflage  
von

**Carl Claudius.**

Hübsch kartonirt 17 Bogen stark groß Oktav, Preis 54 kr.  
Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.  
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:  
**Cirkassia-Wasser,**

das ausgezeichnetste aromatische Wasser, besonders für Auswanderer und Badebesucher, seiner vielfachen, unvergleichlichen Eigenschaften wegen sehr zu empfehlen, ist der Flakon zu 1 fl., das Probefläschchen zu 15 kr. zu haben, in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 9. August 1851.

Frucht- Gattungen.	Preis.				Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, gegoffene 20kr. 1 Pfd. Lichter, gezogene 19kr. 1 Pfd. Seife . . . 14kr.		
	höchster.	mittlerer.		niederer.	Sch.	Gr.	fl.	kr.				
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	40	7	4	6	40	143	—	1011	44	1 Pfd. Kernbrod . . . 13 fr.	<b>Holz-Preise.</b>
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 " Schwarzbrod . . . 11 "	Bödsseiten, 1' breit:
Kernen . . .	—	—	16	—	—	—	1	6	28	—	1 Weiz à 6 eth. 2 Vit. 1 "	raube . . . 30—36 "
Haber . . .	6	—	5	40	4	51	21	—	119	18	—	halbtaubere . . . 40 "
Gerste . . .	11	28	11	18	10	40	10	3	117	16	1 " Kindfleisch . . . 6 "	blinde . . . 54 "
Mühlfrucht . . .	12	48	12	24	12	—	6	—	74	24	1 " Hammelfleisch . . . 6 "	Bretter, 1' br. . . 16—18 "
Bohnen 1 Gr.	1	40	1	37	1	24	2	4	31	56	1 " Kalbfleisch . . . 5 "	9—10' br. . . 14 "
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Schweinefleisch, abgezogen . . . 7 "	Rahmenwintel 10—12 "
Roggen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unaegezogen . . . 8 "	Latten . . . 3—4 "
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kl. Buchenholz:
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Achse 13 fl. — "
Linjen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	gehöht 13 fl. — "
Lin. Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kl. Fannenholz:
Rog. Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Achse . . . 6 fl. 36 "
												gehöht . . . 6 fl. 15 "

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.